

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 84 (1958)
Heft: 53

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Am Hirsch



fi Meinig

Ganz liisli schwebend d Flockha vum Him-
mal aaba. Schu liggt a tickhi Wattateckhi
über d Ärda praitat und ebnat allas uus.
Ma gsächt khai Löhhar und khai Gräaba
mee. Tanna-Escht hangand schwäär zum
Booda, und d Latärnapfööl träägand rundi,
wißi Pelzkappa. Uß dar Brunnarööra lauft
z Wasser über an Iiszapfa in dan usghöölti
Bommschtamm iina, ma khöörts nu no ganz
fiin gurgla und murmla. An ainsama Bär-
puur schtiggt dar Hang uffa zu siinam
Schtall. Dar Rauch uß siinara Teckhalpfiifa
varmischt sich mit am waarma Huuch, wo
bej jeedam Schritt wian a Nääbalschtraif
uß siinam bäärtiga Muul ussa schtröömt. Är
hätt a schwääri Nacht vor sich. Siini eerscht-
prämiarti Khua, z Lisali, sötti khalbara. Und

dur d Silväschtarnacht duura töönand vum
Khirchaturm oobanaaba zwölf eeharni
Schläg dur zainsama Bärtaal: Päm, päm,
päm ...

Mit ama Uukhrach wörfand d Hotällgescht
Koffetti dur da Saal duura. Übaraal lig-
gands umanand, ufam Booda, uff da Tisch,
in da Gleesar. (Koffetti, nitt d Gescht.) Ma
gsächt khai suubars Plätzli mee. A paar
Ballpsuachar hangand schu schwäär gääga
da Boodan aaba; d Dama träägand uff da
Khöpf Narrakhappa und zringalum Dekhol-
tee. Uß da Schampanjarfläsche gurglats in
d Häls iina wia in boodaloozi Tröög. A ganz
Bandi Tenzar fäägat uf am Parkhett uma-
nand. As schmeckt noch tüüra Zigaara und
noch Parfädamuur. Alli zemma hend a
schwääri Nacht vor sich. Polizejschtund isch
nemmlu eersch am Morgan am sexi. Usam
Radio ussa schmätтарand zwölf Schläg dur
da Saal duura. As isch Nöüjoor!

(So, das isch z Träabuach, won i für z Süss-
Khitsch-Film AG hann müassa schriiba. Dar
Film lauft am nöchshta Silväschter aa. Wäär
d Hauptrolla hätt tuan ii abar nitt varroota.)



Neujahrsmorgen

Seit 1860

VELTLINER

Kindeschi



Kindschi Söhne AG., Davos

Neujahr

Das alte ist vertan ...
Ein neues Jahr hebt an,
Was es mir bringt ist gleich.
Ich bin so arm und reich,
Daß ich für jedes Menschenherz,
Die Freude fühle und den Schmerz,
Und wenn mein Wahn und Weh vertan,
Fängt Gott für mich zu wirken an.

Bernhard Moser

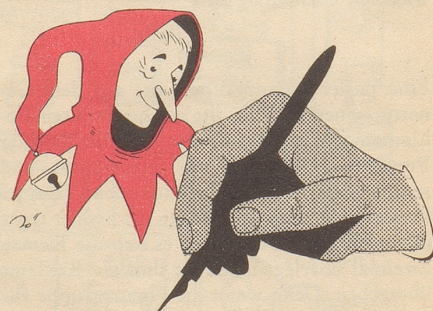
Wo ist die Albertina

Die Stadt Wien besitzt mehrere öffentliche
Bibliotheken. Eine der bedeutendsten ist
die Albertina, da sie dank einer großmütigen
Stiftung zahlreiche Handschriften und Ori-
ginalzeichnungen, besonders von der Hand
Albrecht Dürers, beherbergt.

Ein Fremder, der sich für diese Dinge in-
teressierte, erkundigte sich auf der Straße
bei einem Wiener: «Können Sie mir sagen,
wo die Albertina ist?»

Darauf erhielt er die bündige Antwort: «Ja,
wissens, vom Anschauen kenne ich die mei-
sten Frauenzimmer, aber wo sie alle wohnen,
des kann ich Ihnen bei Gott nicht sagen.»

Tobias Kupfernagel



BESTELLSCHEIN

für Neu-Abonnenten

Der (die) Unterzeichnete bestellt den Nebelspalter
für 6 – 12 Monate und zahlt den Abonnements-
preis auf Postcheckkonto IX 326 Nebelspalter-
Verlag Rorschach ein.

Name

Adresse

An den Nebelspalter-Verlag Rorschach senden.

Abonnementspreise:

Schweiz: 6 Monate Fr. 14.25 12 Monate Fr. 27.-
Ausland: 6 Monate Fr. 18.50 12 Monate Fr. 35.-